

Ein Star kommt nach Hause!

Text: Lukas 4,14 - 30

Unterlagen für die Hauskreise

Predigt: 13.10.2013 / Jürg Kassu

Die Unterlagen für die Hauskreise dienen als Hilfe zur Vertiefung und praktischen Umsetzung der gehörten Predigt. Sie sollen bei der Vorbereitung auf den Hauskreisabend helfen und bieten eine Auswahl. Jeder Hauskreis entscheidet selber, welche Punkte er bearbeiten will.

Gebet/Gebetsgemeinschaft

Einstieg: Lest den ganzen Abschnitt aus Lukas 4,14 - 30

Stellt euch diese Situation bildlich vor: Jesus, der Sohn des Zimmermanns, besucht seine Heimatstadt Nazareth nachdem er ein Jahr lang im ganzen Land Wunder vollbracht hat. Überall spricht man von ihm als Wanderprediger und Wunderheiler – er ist berühmt im ganzen Land! Nun bietet sich für alle seine Bekannten die Gelegenheit, ihren VIP-Mitbürger persönlich zur treffen und vielleicht sogar eines seiner Wunder mitzuerleben.

(Erinnert uns dies nicht an das Fest, das ein Dorf für einen Sportler veranstaltet, wenn er als Olympiasieger nach Hause kommt?)

1. Jesus liest aus der Buchrolle (Verse 17 – 21/ Jesaja 61,1 - 2)

a) Ist dies ein Zufall, dass Jesus selber aufsteht und genau diese Stelle aus der Buchrolle vorliest, wo die Worte stehen, mit denen sich der Messias zu erkennen geben soll, wenn er dann einmal zu den Menschen kommt?

b) In den Versen 18 und 19 steht eine Fülle von Informationen über den Messias. In Stichworten: Geist Gottes/ gesalbt/ Auftrag/ Gnadenjahr. Tragt zusammen, was dies alles zu bedeuten hat. Mehr über das Gnadenjahr/ Erlassjahr/Sabbatjahr findet ihr in 3Mos 25,10 – 13.

2. Verse 21 – 22:

a) Versucht diesen dramatischen, historischen Moment zu erfassen, der in den Versen 21 und 22 beschrieben ist. Einerseits „outet“ sich Jesus als Messias, andererseits kündigt er das Gnadenjahr an, das mit seinem Tod am Kreuz begonnen hat und bis heute andauert. Was ist unser Profit vom Gnadenjahr?

b) Aus der Frage am Ende von Vers 22 geht hervor, wie die Mitbewohner von Nazareth hin- und hergerissen sind. Einerseits erleben sie die göttliche Vollmacht im Auftritt von Jesus, andererseits kennen sie Jesus von klein auf und haben ihn als Sohn des Zimmermanns heranwachsen sehen. Wie leicht fällt es **uns**, Jesus – den wir aus der Bibel kennen – als Messias anzuerkennen?

3. Verse 23 – 27:

a) Können wir nachvollziehen, wie provozierend diese Worte auf die Bürger von Nazareth wirken? Sie versprechen sich einen wirtschaftlichen und persönlichen Aufschwung, wenn überall bekannt wird, dass der Messias aus ihrer Stadt kommt. Sie verkennen den Auftrag von Jesus und haben ganz falsche Erwartungen an ihn. Und trotzdem ist es krass, wie sie auf die Rede von Jesus reagieren → Verse 28 – 30!

b) Was haben wir für Erwartungen an Jesus ...

- für das Leben hier auf der Erde (Karriere, Reichtum, Gesundheit, Glück, ...)?

- über dieses Leben hinaus?

Wie sähen unsere Zukunftsaussichten aus ohne Jesus? Sind wir uns bewusst, dass unser ganzes Leben mit Haut und Haaren allein an Jesus hängt? Unsere ganze Zukunft, unsere Existenz und unsere Aussicht auf ein nie endendes Leben bei Gott im Himmel stützen sich allein auf Jesus von Nazareth, den Sohn des Zimmermanns, den Gesalbten Gottes, der als Messias sein Leben als einmaliges Opfer für uns hergegeben hat!!!

Worüber es sich lohnt weiter nachzudenken:

- Wo habe ich falsche Erwartungen an Jesus Christus? Was darf Jesus von **mir** erwarten?
- Wo muss ich meine Vorstellungen über Jesus anpassen?

.....

.....

.....